

Adolf Bonz & Comp., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart



Zwei aus deutschem Geist und deutschem Wesen geborene Bücher!

Otto Hauser

Das deutsche Herz

Erzählungen aus dem 18. Jahrhundert / Geb. M. 18. — Ladenpreis

Aus den ersten Besprechungen:

Das Buch ist gewissermaßen eine Ergänzung zu dem Ende vorigen Jahres im gleichen Verlage erschienenen Roman „Die Fürstin Mutter“, der auch im 18. Jahrhundert spielt. In acht Erzählungen wird die Psyche der Deutschen von allen Seiten liebevoll und wahrheitsgetreu beleuchtet. Tief ergriffen tut der Leser einen Blick in das deutsche Herz mit seiner Größe und seinen Schwächen, mit dem Adel seiner Gesinnung, aber auch mit den Tiefen seiner Abgründe.

Neckar-Zeitung, Heilbronn.

... Eine schöngehoffene Reihe von Helden des Alltags, wie sie schlichter und größer wohl selten vereinigt worden ist, sieht man vorüberziehen. Für den Kenner wird der Genuß erhöht durch die Form der Darstellung. Die Novelle die bei uns viel zu wenig gepflegt und gewürdigt wird, ermöglicht in ihrer Bedrängtheit eine psychologische Vertiefung und eine Steigerung des künstlerischen Eindrucks wie keine andere Art der Dichtung. Zum Vorlesen im Familienkreise ist das Buch besonders gut geeignet. Außerlich stellt es sich in einem entzückenden Einband von Prof. Ciffarz geschmackvoll dar.

Freiburger Tagblatt, Freiburg.

Franz Herwig

Das Sertett im Himmelreich

Ein altfränkischer Roman / Geb. M. 16. — Ladenpreis

Aus den ersten Besprechungen:

Franz Herwig, auf dessen wertvollen Roman in der „Süddeutschen Presse“ vor einigen Monaten hingewiesen wurde, hat bei Adolf Bonz & Comp., Stuttgart, einen altfränkischen Roman „Das Sertett im Himmelreich“ erscheinen lassen, in dem er seine ganze Kunst der Milieuschilderung spielen läßt. Was da um das Jahr 1757 in dem fränkischen Provinzstädtchen vor sich geht, wirkt wie eine Reihe alter Bilder von einem feinsinnigen Maler mit sorgsamem und spitzem Pinsel aufgezeichnet. So viel Lieblichkeit, so viel Heimlichkeit alter Gäßchen und silboller Menschen! Solche Bücher tun unserer wehen Zeit wohl, auf daß sich die arme deutsche Seele der Seeligkeit bewußt werde, deren sie fähig ist, wenn sie nur wieder fühlt, wo des Lebens Werte liegen. Wenn ich Geld hätte, ich würde 1000 Exemplare dieses Buches kaufen und sie den verhegten, überhasteten, ewig hungrigen Menschen von heute geben und ihnen sagen: „Habt ihr keine Sehnsucht nach eurer deutschen Seele? Wollt ihr etwas von ihr lesen?“

Süddeutsche Presse, München.

... Das Buch von Franz Herwig — seinen Titel hat es vom Sertett des Kantors Galdenklang und seiner Gefährten — ist eine entzückende Kleinmalerei. Mit seinem ganzen Dufte und seiner leisen Musik, mit den verschlafenen Straßen, den bunten Blumen, den sonnig-schalkhaften Menschen steht ein würzburgisches Städtchen von 1757 wieder vor uns auf. Sehr geschickt läßt Herwig den Gegensatz von Nord (Friedrich der Große) und Süd hereinklingen. Ein feines, süßes, liebes Glockenspiel das Ganze.

Bosslische Zeitung, Berlin.

[Z]

Bar-Rabatt 35% und 11/10, nicht gemischt / Einband der Freiemplare netto

Auf alle Preise ist ein Steuerzuschlag von 50%, der voll rabattiert wird, aufzuschlagen